

## Beschäftigungsförderung in Mecklenburg-Vorpommern

### Erprobung neuer Wege einer Beschäftigungsförderung am Beispiel der Schließung der Glammsee-Klinik Warin

Im Rahmen eines Modellprojektes fördert das Sozialministerium die Entwicklung eines Instrumentariums zur frühzeitigen beruflichen Neuorientierung von Arbeitnehmern/innen einer Klinik, die aufgrund der Entwicklungen in Gesundheitswesen geschlossen wird. Noch während der Beschäftigungszeit werden den betroffenen Arbeitnehmern Unterstützungen bei der beruflichen Neuorientierung angeboten.

Kern des Modellprojektes ist die Erprobung eines Gutscheilverfahrens zur Unterstützung der individuellen Eigeninitiativen. Das Gutscheilverfahren zielt auf eine Unterstützung der beruflichen und regionalen Mobilität.

Der Vorteil des Gutscheilverfahrens liegt darin, daß die Arbeitnehmer/innen schon bei der Planung ihrer Eigeninitiativen eine bestimmte finanzielle Unterstützung einbeziehen können. Sie werden nicht durch förderrechtliche Restriktionen behindert, sie treten nicht als Bittsteller auf und können im vorgegebenen Verwendungsrahmen mit den Mitteln planen.

Der Wert des Gutscheines beträgt DM 5 000,--. Der Gutschein ist keine Finanzierungszusage. Er stellt die Möglichkeit der Zahlung eines Zuschusses dar. Der Zuschuß-Betrag wird nach Prüfung durch die TGL (Trägergesellschaft des Landes) ausgezahlt. In Rahmen der Fördergrundsätze können z.B. gefördert werden:

- – Qualifizierung: Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen, die über AFG-Mittel nicht finanziert werden.
- – Beschäftigungsförderung durch Lohnkostenzuschuß: Der Betrag des Gutscheines kann als zeitlich befristeter Lohnkostenzuschuß für die erste Zeit der Beschäftigung bei einem neuen Arbeitgeber genutzt werden.
- – Regionale Mobilität: Die vorgesehenen Mittel können z.B. als Mobilitätzuschlag in dem Fall ausgereicht werden, daß ein Arbeitnehmer zur Aufnahme eines neuen Arbeitsverhältnisses umzieht.

Weiterhin können die Gutscheinmittel als Zuschuß für Gründungskosten einer Existenzgründung sowie zur Durchführung von Hospitationen/Praktika genutzt werden.

Bisherige Nutzung der Gutscheinmittel:

Von den von der Betriebsschließung betroffenen 95 Arbeitnehmer/innen haben seit Projektbeginn bis Anfang Dezember 33 Arbeitnehmer/innen ein neues Arbeitsverhältnis aufgenommen. Davon sind 11 neue Arbeitsverhältnisse unter Nutzung des Gutscheines zustande gekommen. Anträge auf eine Bezuschussung von Qualifizierungsmaßnahmen aus Gutscheinmitteln sind bisher von 23 Arbeitnehmer/innen gestellt worden. 2 Arbeitnehmer/innen absolvieren ein Praktikum, 1 Arbeitnehmer plant eine Existenzgründung. Die verschiedenen Beratungsangebote haben bisher rd. 65 Arbeitnehmer/innen genutzt.

Nach: TGL-Aktuell, Informationsdienst der Trägergesellschaft des Landes für den Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern, Heft 1/1998

